

Gedämpftes Licht, flache Tische, Teppichboden zum Sitzen, mitreißende Musik: Bereits zum vierten Mal fand in Hunteburg jetzt der ökumenische Jugendgottesdienst "Come and Act!" statt. Rund 130 Jugendliche und Erwachsene folgten der Aufforderung und kamen in die Aula der Wilhelm-Busch-Schule.

"Oh Happy Day" lautete in diesem Jahr das Motto des Jugendgottesdienstes der etwas anderen Art, der von Jugendlichen beider Hunteburger Kirchengemeinden vorbereitet worden war. Das Organisationsteam hatte sich, wie auch in den vergangenen Jahren, verschiedene Projekte und Aktionen überlegt, so dass alle Besucher den Gottesdienst mitgestalten konnten. Schließlich ist dies der Gedanke, der "Come and Act!" zugrunde liegt: Die Jugendlichen sind zum einen dazu aufgefordert, sich aktiv in den Gottesdienst einzubringen. Gleichzeitig ist "Come and Act!" ein allgemeiner Appell, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen und sein Leben sinnvoll zu gestalten.

Dass "Come and Act!" kein

normaler Gottesdienst ist, verriet schon der ungewöhnliche Ort, die Aula der Wilhelm-Busch-Schule. Ausgelegte Teppiche und flache Tische mit herbstlicher Dekoration luden die Besucher zum Sitzen auf dem Boden ein, auf Orgelklänge wartete man vergeblich. Der Gospelchor Arenshorst sorgte stimmungsvoll für die musikalische Begleitung und eröffnete den Gottesdienst treffend mit dem Klassiker "Oh Happy Day". Andere mitreißende Gospel-songs animierten zum Mitklatschen.

Auch inhaltlich hatte der Gottesdienst viel zu bieten. Einige zu Anfang aufgeworfene Fragen zum Thema hielten zum Nachdenken an. Was bedeutet "Glück" für mich? Wann bin ich wirklich glücklich? Kann ich mein Glück selbst gestalten, oder warte ich nur ab, was passiert? Wie passt der Glaube zu meiner Vorstellung von "Glück"? Auf amüsante, aber tiefgründige Art und Weise griffen die Hunteburger Pastoren Hans Sommer und Hans-Jürgen Milchner diese Fragen in einer dialogähnlichen Predigt auf, suchten nach Antworten und regten zum Weiterdenken an. Kreativ wurden die Besucher

schließlich in verschiedenen Workshops, in denen beispielsweise Blumentöpfe bemalt und bepflanzt oder Postkarten gestaltet und verschickt werden konnten. Für Gänsehaut sorgte außerdem die Fürbitten-Aktion: Jeder schrieb seine persönliche Fürbitte auf ein Kärtchen und befestigte dies an einem mit Helium gefüllten Luftballon, an dem unten eine Wunderkerze hing. Draußen wurden die Wunderkerzen entzündet und die Luftballons in den Nachthimmel entlassen - ein eindrucksvolles Schauspiel.

Natürlich durfte auch in diesem Jahr bei "Come and Act!" das Agapemahl nicht fehlen. Brot, Käse, Obst und Getränke wurden von Pastor Sommer gesegnet und an den Tischen verteilt. Beim Agapemahl kommt es vor allem auf das Miteinander an: Die Speisen werden sich nicht einfach selbst genommen, sondern einander angeboten.

Im Anschluss an den gelungenen Gottesdienst spielte die Hunteburger Nachwuchsband "**** Cold Night". Viele Besucher blieben dank Live-Musik und Getränken noch länger und ließen den Abend so gemütlich ausklingen.